

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 80 (2005)
Heft: 2

Artikel: Ohne ausserdienstliche Aktivitäten läuft gar nichts!
Autor: Aebi, Anton
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ohne ausserdienstliche Aktivitäten läuft gar nichts!

400 000 Mitglieder für unsere Armee! – Die Wichtigkeit der ausserdienstlichen Tätigkeit ist erkannt!

Die über 400 000 Mitglieder in den militärischen Gesellschaften und Dachverbänden und bei den Schützenvereinen stellen laufend ihren Mann bzw. ihre Frau. Ausserdienstlich leisten beispielsweise die Mitglieder in den militärischen Gesellschaften und Dachverbänden jährlich über 150 000 freiwillige Diensttage. Sie stellen ihr Wissen und Können kostenlos in diesen freiwilligen Dienst für unser Land. Viele Anlässe wären heute nicht mehr durchführbar, ohne die aktive Unterstützung der freiwilligen «militärischen» Helferinnen und Helfer. Selbst beim G8-Gipfel konnte die Armee auf die Hilfe der Militärmotorfahrer für unzählige Fahrzeugüberführungen nicht verzichten. Sportliche Ausrichtungen oder organisatorische Herausforderungen werden in der Regel mit hoher oder höchster Professionalität zugunsten Dritter umgesetzt.

Ein Stimmungsbild soll einen Blick hinter die vielen Tätigkeiten geben, die landauf, landab zugunsten der Armee geleistet werden.

Ein Credo für die Ausserdienstlichen

Am 5. April 2003 sagte der damalige Generalstabschef und heutige Chef der Armee, Korpskommandant Christophe Keckies,



Hptm Anton Aebi,
Bolligen

an einer Informationsveranstaltung der militärischen Gesellschaften und Dachverbände unter anderem:

- «Die militärischen Gesellschaften und Dachverbände sind die zuverlässigen Partner der Armee.
- Das Engagement dieser Verbände ist für die Gesellschaft von grosser Bedeutung und staatspolitisch besonders wichtig.
- Der Einfluss und die Bedeutung der militärischen Gesellschaften und Dachverbände mit der gesamten ausserdienstlichen Tätigkeit hängt jedoch vom Enga-



Wir marschieren in Nijmegen/Holland.

gement eines jeden einzelnen Verbandes und ihrer Vereine ab.»

Was bedeutet der Begriff «Ausserdienstliche Tätigkeit?»

Die ausserdienstliche Kurs- und Wettkampftätigkeit soll die körperliche und die militärische Leistungsfähigkeit sowie die Kameradschaft der Angehörigen der Armee fördern. Unter dem Begriff «Ausserdienstliche Tätigkeit» werden verschiedenste Aktivitäten umschrieben. Allein in den 45 militärischen Gesellschaften und Dachverbänden mit über 600 Vereinen und Sektionen sind über 200 000 Mitglieder organisiert. Mit dieser Macht stellen sie die zweite, nicht sichtbare, aber sehr wertvolle und wirkungsvolle Armee in unserem Lande dar. Eng verbunden mit den ausserdienstlichen Tätigkeiten ist das ausserdienstliche Schiesswesen und der Sport. Deshalb trägt die oberste militärische Instanz auch die Bezeichnung SAT, Sport und ausserdienstliche Tätigkeiten.

Die SAT, die Schnittstelle und das Bindeglied Armee – Partner (Zivil und Militär)

Der Fachbereich SAT = Sport und ausserdienstliche Tätigkeit beim Heer, Kommando Ausbildung, bildet die Schnittstelle zwischen den verschiedenen, zum Teil zivilen Organisationen und der Armee. Die SAT wird geleitet durch Oberst i Gst Jean-Jacques Joss. Die SAT erarbeitet die notwendigen rechtlichen Vorgaben, wie Verordnungen, Weisungen, prüft und bewilligt die Gesuche um Bewilligung der ausserdienstlichen Anlässe, regelt die Einzelhei-

ten über die finanziellen Entschädigungen, organisiert Sommer- und Winter-Armee-meisterschaften, freiwillige Sommer- und Winter-Militärsportkurse, führt die Schweizer Militär-Delegation am internationalen Viertagmarsch in Nijmegen (Holland), wirkt mit im Internationalen Militärsportverband (CISM) und stellt die Organisation der in der Schweiz durchzuführenden internationalen Wettkämpfe sicher, ist im Leitungsteam der Spitzensport-Rekrutenschulen, sichert die Vorgaben der durch die Armee durchzuführenden Sportausbil-

Wichtige Anlässe im Jahre 2005

SOISM 2005 (Andermatt): 25./26. Februar.
Winter-Armee-Meisterschaften (Andermatt): 4. März.
Zweitäge-Marsch (Bern/Belp): 23./24. April.
Eidgenössisches Schützenfest (Frauenfeld): 20. Juni bis 17. Juli.
Armeewettkampf am ESF (Frauenfeld): 23. Juni
Viertage-Marsch in Nijmegen/Holland: 19. bis 22. Juli
SUT, Schweizer Unteroffizierstage (Mendrisio): 2. bis 4. September
Sommer-Armee-Meisterschaften (Wangen an der Aare): 23. September
Swiss Air Force Competition (Emmen): 2./3. September
Swiss Tank Competition (Thun): 4./5. September
Swiss Raid Commando (Colombier): 29. September/1. Oktober
CISM Weltmeisterschaft Schiessen (Thun): 9. bis 16. Oktober.
Weitere Daten über bedeutende Anlässe aller Art sind im «Bulletin» der SAT und, sofern gemeldet, auch in der Agenda des «Schweizer Soldat» aufgeführt.



Sommer-Armeemeisterschaften, Action pur!

dung (in WK und Kaderschulen, in der Regel mindestens anderthalb Stunden pro Woche), arbeitet mit dem Schweizer Schiesssportverband (Bundesprogramm) zusammen. Das Team von Oberst i Gst Joss ist der Ansprechpartner.

Was haben die Verbände – beispielsweise im Jahre 2003 – alles geleistet? 4500 Gesuche wurden eingereicht, 6500 offizielle Anlässe wurden durchgeführt, über 120 000 Teilnehmer haben sich beteiligt, über 150 000 «Dienst»-Tage wurden dabei geleistet.

Das Jahr 2005 ist das von der UNO unter der Führung von Alt-Bundesrat Adolf Ogi erklärte Internationale Jahr des Sports und der Sporterziehung. Die SAT wird in diesem Zusammenhang die für das Militär notwendigen Eckwerte setzen.

Informationen: www.armee.ch/sat, Telefon 031 323 23 06

Die vordienstliche Ausbildung

Die vordienstliche Ausbildung ist freiwillig und bezweckt, die Jugendlichen beiderlei Geschlechts fach- und militärtechnisch auf die Rekrutierung vorzubereiten.

Mit Eignungsprüfungen und Fachprüfungen werden angehende Rekruten in besonderen Kursen geprüft, sodass schlussendlich der Kandidat oder die Kandidatin die gewünschten militärischen Schulen besuchen kann. Zurzeit werden folgende Kurse, in der Regel für Jugendliche ab 15 Jahren, angeboten:

- Jungschützenkurse 300 m (www.fst-ssv.ch)
- Militärmusikkurse
- Pontonierkurse (www.genie-rettung.ch)
- Jungmotorfahrerkurse
- Funkaufklärerkurse (www.ilt.ch)
- Fachkurs für angehende Hufschmiede (Tel. 031 850 00 20)
- Vorkurse für angehende Train- und Veterinärrekruten (Tel. 031 850 00 20)
- Eignungstest für angehende Hundeführerrekruten (Tel. 031 850 00 20)
- SPHAIR für angehende Militärpiloten (www.sphair.ch)



Andermatt, Freiwilliger Winter-Militär-Sportkurs.

- Vorschulung der Fallschirmaufklärer (www.aeroclub.ch)
 Auskunft über die verschiedenen Kurse und die Durchführungsorte erteilen u.a. die Sektionschefs/Kreiskommandostellen.
 Beispiel Kanton Bern:
 Amt für Bevölkerungsschutz
 Sport und Militär, 3000 Bern 22
 Telefon 031 634 92 11
 E-Mail: ami.bsm@pom.be.ch.
 An zwei Beispielen soll die Rekrutierung von qualifiziertem Nachwuchs, durch einen militärischen und durch zivile Verbände organisiert, für unsere Armee erläutert werden.

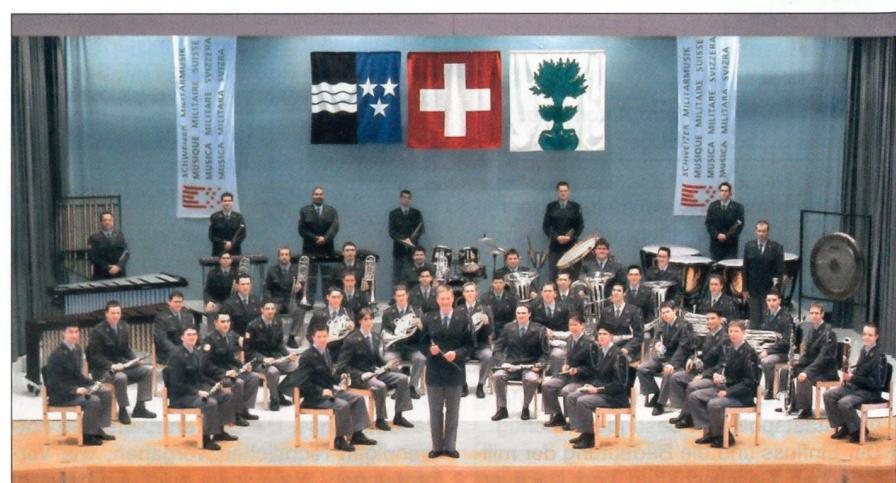
Militärmusik

Unsere Militärspiele überzeugen mit hoher Qualität und repräsentieren mit ihren Auftritten die hohe Leistungsfähigkeit unserer Milizarmee, quasi als Botschafter unserer Armee. Ohne persönlichen Einsatz und musikalischen Können sind aber keine Lorbeeren zu holen. Der Nachwuchsbedarf beträgt pro Jahr rund 240 junge Musikerinnen und Musiker, die in die Militärmusik aufgenommen und in drei Rekrutenspielen pro Jahr in Aarau/Bern ausgebildet werden. Aufgenommen in die Militärmusik

werden Jugendliche, die über eine mehrjährige Vorbildung auf ihrem Instrument verfügen. Die Aufnahme ist vom Bestehen einer Fachprüfung (eine musikalische Eignungsprüfung) abhängig. Diese ist im Rahmen der Rekrutierung abzulegen. Angeboten werden die Kurse für Jugendliche ab 16 Jahren bis zum Alter der Rekrutenschule. Es bestehen besondere Vorbereitungskurse für Blasmusikinstrumente, Schlagzeug und Tambouren. Kursinhalte sind u.a. Informationen über die Fachprüfung, die Militärmusik, Überprüfung des Ausbildungsstandes, Blattleseübungen, Musiktheorie und Gehörbildung. Pro Jahr werden je Fach ein bis zwei Kurse durchgeführt, und zwar durch Vereine des Schweizerischen Tambourverbandes oder eines kantonalen Blasmusikverbandes. Ein Beispiel: Bernischer Kantonalmusikverband (E-Mail: bkmvbms@swissonline.ch). Weitere Informationen: www.militaermusik.ch

Jungmotorfahrer

Sind die Musiker das krönende Aushängeschild unserer Armee, so sind die Motorfahrerinnen und Motorfahrer die Transporteure unserer Armee, natürlich auch sicht-



Diese 80 Rekruten haben das Ziel erreicht: das Rekrutenspiel unter der Leitung von Hptm Max Schenk.



Marianne Fleuti hat es geschafft, im JMFK 2 am Steuer eines Iveco.

bar auf allen Arten von Strassen, zu jeder Tages- und Nachtzeit, mit einer Vielzahl von Fahrzeugtypen. Um die Jugendlichen auf die Aufnahme in die Verkehrs- und Transportrekrutenschulen vorzubereiten, bietet der Verband Schweizerischer Militär-Motorfahrer-Verbände (VSMMV) ab 2005 in der ganzen Schweiz zweistufige Kurse für Jungmotorfahrer (JMFK) für Jugendliche ab 17 Jahren an. Im JMFK 1 geht es um die Fahrausbildung auf Puch-Personenwagen (Kat. B), Fahrzeugtechnik, theoretische Ausbildung (Strassenverkehrsge- setz) und im JMFK 2 u.a. um Fahrausbildung auf Iveco-Lastwagen (Kat. C), Arbeit auf dem Fatran-Simulator, Fahrzeugtechnik. Die Praxis steht bei beiden Kursen stets im Vordergrund, äs loutf öpis! Zwischen den beiden IMFK ist noch die Eignungsprüfung (A-Test) abzulegen. Damit letztlich an der Rekrutierung die Zuteilung zu den Motorfahrern sichergestellt werden kann, müssen verschiedene Prüfungen und Tests erfolgreich bestanden werden. Eine wichtige Auflage kommt noch dazu: bis zum Beginn der Rekrutenschule darf sich der künftige Motorfahrer keiner grö- ßeren Straftaten (insbesondere Drogen) zuschulden kommen lassen.

Weitere Informationen: Adjutant Unteroffizier Martin Plattner, Telefon 033 228 42 67 oder www.jungmotorfahrer.ch.vu.

Die militärischen Verbände, Träger der ausserdienstlichen Aktivitäten

In der Schweiz gibt es 45 ausserdienstlich tätige militärische Verbände. Von der AVIA-Gesellschaft der Offiziere der Luftwaffe bis zur Vereinigung Schweizer Gebirgssoldaten. Es sind dies Fach-, Funktions- oder Kaderverbände. In der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände (**LKMD**), eine vom VBS anerkannte Gemeinschaft, sind gesamtschweizerisch organisierte,

ausserdienstlich tätige militärische Ver- bände zusammengefasst. Zurzeit umfasst die LKMD 38 Dachverbände mit all ihren regionalen Strukturen. Deren Ziel ist die Förderung und Erhaltung des Wehrwillens, die aktive Mitwirkung im Meinungsbil- dungsprozess zu allen sicherheitspoliti- schen Fragen als auch die Förderung der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung in der ausserdienstlichen Tätigkeit. Letztlich gehört zu jedem Ver- band als Ziel die Pflege der Kameradschaft dazu. Wie in den ausserdienstlichen Tätig- keiten üblich, arbeiten neben Offizieren auch Soldaten gleichberechtigt mit, der Grad ist eigentlich kein Problem, die Persönlichkeit, das Fachwissen und die allge- meine Kompetenz sind gefragt. Als Mit- glieder stehen die Verbände den Angehö- rigen der Armee, ehemaligen Angehöri- gen der Armee und Junioren und Juniorinnen offen. Die Verbände können bei der Durch- führung ihrer Arbeiten durch die Lehrver- bände oder Kompetenzzentren unterstütz- tzt werden. Das benötigte militärische Mate- rial wird in der Regel gratis zur Verfü- gung gestellt. Was für eine Übung nicht geliefert werden kann, sind Panzer, Flugzeuge, Spezialwaffen und Simulatoren. Über die Lehrverbände können aber besondere Be- sichtigungen solcher Gegenstände und Einrichtungen organisiert werden.

Internet: www.lkmd.ch. Präsident: Oberst Max Rechsteiner, Telefon 079 356 73 10.

Der Schweizer Schiesssportverband (SSV)

Der Schweizer Schiesssportverband mit seinen rund 200 000 Mitgliedern ist der An- sprechpartner der SAT im Zusammenhang mit dem Schiesswesen ausser Dienst. Nicht nur das Eidgenössische Schützen- fest im Jahre 2005 mit dem Armeewett- kampf ist ein Thema, sondern auch ver- schiedene Dienstleistungen, welche dieser Verband der Armee anbietet. Es sind dies:



Schiesswesen ausser Dienst.

- Durchführung der Bundesübungen (Ob- ligatorische Übungen und Feldschie- ssen)
- Erhalten der Schiessfertigkeit
- Fördern des Präzisionsschiessens
- Fördern der Weiterbildung der Schützen
- Förderung des freiwilligen Schiessens
- Durchführung der Jungschützenkurse (Jugendliche zwischen 17 und 20 Jahren).

Internet: www.fst-ssv.ch

Etwas Nostalgie muss auch sein

Wer erinnert sich nicht gerne an die sym- pathischen Auftritte unserer Kavallerie oder an die lautlosen Verschiebungen unserer Radfahrer? Für besondere Anlässe sind auch diese Truppengattungen wieder auferstanden.

Die Schweizer Kavallerie Schwadron 1972 (die heutige Bezeichnung) ist im Jahre 1995 durch ehemalige Angehörige der Ka- vallerie Schwadron 15 ins Leben gerufen worden. Heute ist sie als offizielle Reprä- sentationsformation der Schweizer Armee unterwegs, veranschaulicht mit ihren spektakulären Auftritten etwas Militärge- schichte.

Die mit der Armee 95 ausgemusterten Radfahrer lassen das Fahrrad 05 nicht in Vergessenheit geraten. Eine besondere «Nostalgie-Radfahrer-Kompanie» mit alten Uniformen und entsprechendem Material ausgerüstet, mit je einem Zug Ordonnanz 1940, 1960 und 1995, wird im Rahmen des Schweizerischen Verbandes der Mechanisierten und Leichten Truppen (SVMLT) in Bäle in Erscheinung treten.

Zukunft der Fachverbände

Es ist erlaubt, auch diesem Thema einige Gedanken zu widmen, ist doch die ausser- dienstliche Tätigkeit eng mit der Zukunft der militärischen Verbände verbunden.

Die Zukunft ist heute sehr schwer einzuschätzen. Die personell verkleinerte Armee XXI führt dazu, dass die jungen Armeeangehörigen ihre Dienstpflicht in der Regel im Alter von 26 Jahren erfüllt haben. Das schweizerische Phänomen von Bürger und Soldat wird sich wohl verändern. Junge Armeeangehörige müssen rechtzeitig mög- lichst gleich in oder unmittelbar nach der Rekrutenschule zum Mitmachen in einem militärischen Verein oder Verband begeis- tert werden können. Das Ziel für die Verbän- de könnte also heißen: «Zusammenarbeit» mit einem anderen Verband und damit wert- volle Synergien nutzen. Ein Beispiel in die- ser Richtung ist die am 3. Juli 2004 gegrün- dete Schweizerische Unteroffiziersgesell- schaft (SUG). Der Schweizerische Unterof- fiziersverband, der Schweizerische Feld- weibelverband und der Verband Schweizerischer Militärküchenchefs haben sich an diesem Tag zusammengeschlossen mit der Devise: Gemeinsam sind wir stark! ☐